

2020-06-11 GZ (Goslarsche Zeitung)

Harzklub-Hütte im Kurort erhält neuen Anstrich

Hahnenklee. „Ich bin schon stolz auf uns“, sagt Hildegard Steffens beim Anblick der Harzklubhütte. Dazu hat die Erste Vorsitzende des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese auch allen Grund: Dass die Hütte des Vereins neben dem Kindergarten aussieht wie neu, ist ihrem Engagement zu verdanken.

Steffens wurde beim diesjährigen Neujahrsempfang bereits mit dem Ehrenpreis des Ortsrates für ihren Einsatz rund um Hahnenklee ausgezeichnet. Ebenso aktiv zeigte sich Steffens auch in der Krise. Statt sich nach Beginn der Pandemie zu Hause zu isolieren, hat sie die Zeit des Shutdowns lieber für ein tatkräftiges Projekt genutzt: Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Alfons Weber hat die Vorsitzende die in die Jahre gekommene Holzhütte des Harzklubs renoviert. Zwei Wochen lang haben die beiden Hahnenkleer das Vereinshaus entrümpelt, das vorhandene Mobiliar ausgebessert, neuen Fußboden verlegt sowie die Räumlichkeiten eingerichtet und dekoriert. Ein ganzer Anhänger voll Müll ist bei diesem besonderen Frühjahrsputz angefallen.

Vorsicht und Expertise

„Wir wollten uns nicht anstecken und haben deshalb keine andere Hilfe gehabt“, schildert Steffens die Gründe, die Renovierung der Hütte zu zweit anzugehen. Das lag jedoch nicht etwa daran, dass es an freiwilligen Helfern gemangelt hätte – dem gesundheitlichen Risiko einer Ansteckung habe sie aber niemanden aussetzen wollen, betont die Vorsitzende.

Dass das Projekt auch zu zweit gut umzusetzen war, liegt nicht zuletzt an der Fachkenntnis, die Steffens Lebenspartner mitbringt: Alfons Weber ist Raumausstatter. Offiziell zwar im Ruhestand – seinen Sohn noch immer regelmäßig im Geschäft zu unterstützen lässt sich Weber allerdings nicht nehmen. „Deshalb ist er auch heute nicht dabei“, erklärt Steffens den Verbleib ihres Partners lachend. Dank seiner Expertise sind Stühle und Sitzbänke der Harzklubhütte nun fachgerecht gepolstert und die Dekoration, die zuvor nicht unbedingt ansprechend präsentiert wurde, neu platziert.



Die Harzklub-Hütte lässt sich für Veranstaltungen mieten.

Der Verein musste für die Verschönerung des Holzhauses nur die Materialkosten übernehmen – sowohl Steffen als auch Weber arbeiteten kostenlos. So blieb das Geld für Neuanschaffungen, wie etwa für das verlegte Laminat. „Wir verdanken das der großzügigen Spende eines ehemaligen Mitglieds“, erläutert Gabi Paetzold, Kulturwartin des Harzklubs. Der Unterstützer komme ursprünglich aus Hahnenklee, wohne mittlerweile allerdings in Wolfsburg.

Hilfe für Museum

Wichtig war dem Spender, dass das Geld zweckgebunden genutzt werde. So entschied sich der Vorstand nicht nur die Hütte zu renovieren, sondern auch das Heimatmuseum Hahnenklees zu unterstützen. Genutzt wurde die Harzklubhütte – vor Corona – regelmäßig: In der Küche konnte nach Wanderungen mit den gesammelten Kräutern gekocht werden, zudem trafen sich hier der Vorstand und die Waldluchse, die Jugendabteilung des Vereins. Außerdem konnte das Holzhaus für Feiern angemietet werden. Dieses Angebot soll, sobald sich die Vorgaben lockern, weiter ausgebaut werden. Die Räumlichkeiten seien zum Feiern gut geeignet, betont Christine Eggers, Pressewartin des Harzklubs. Nicht nur, da die Hütte seit der Renovierung licht und einladend sei, auch die Küche wurde mit genug Geschirr ausgestattet – und dank der Spülmaschine habe man mit dem Aufräumen nach dem Fest jetzt kaum Probleme, fügt Eggers schmunzelnd hinzu.

Von Holly Hildebrand